



www.fc-andorf.at

office@fc-andorf.at

05.Runde OÖ Landesliga West 2018/19 Fr, 14. Sept.2018 um 20 h - ROBEX-Arena

Union Sparkasse Pettenbach – FC SGS ANDORF 1:2 (0:0)

Zwei grundverschiedene Halbzeiten endeten mit „Dreier“ für Andorf

Wenn der Eine den Sack nicht zumachen kann, dann schlägt der Andere dann oft unvermittelt zu. Diese alte Weisheit aus der Welt des Sports hat sich auch im Almtal in der Partie zwischen Pettenbach und Andorf wieder einmal bewahrheitet. Die Heimelf dominierte das Spielgeschehen in der ersten Halbzeit klar und erarbeitete sich mehr als eine Handvoll Tormöglichkeiten, die aber allesamt ungenützt blieben. Pettenbach zeigte sich in den ersten 45 Minuten sehr aggressiv, presste den FCA sehr offensiv an und zwang der Reisegger-Elf mit vielen weiten Bällen und forschem Nachsetzen auf die zweiten Bälle eine Spielweise auf, die dem FCA nicht behagte. Andorf fand kein Rezept dagegen, kam nicht in die Zweikämpfe und setzte sich mit vielen Abspielfehlern – oftmals beim Versuch herauszuspielen – in der eigenen Hälfte auch gleich wieder unter Druck. So war es mehr als glücklich, dass die Gastmannschaft mit einem 0:0 in die Pause gehen konnte.

In der 9. Minute segelte ein Schlenzer von Stefan Tiefenthaler nur knapp am langen Eck vorbei, nur vier Minuten später wurde nach einer zu kurzen Abwehr aus dem Abwehrzentrum ein Distanzschuss von Marco Waldl über das Andorfer Gehäuse abgefälscht. Nach einem Abspielfehler eines Andorfer Verteidigers spielten sich Fabian Riegler und Stefan Tiefenthaler durch und schlossen zum vermeintlichen 1:0 ab. Der Treffer wurde aber zurecht wegen einer knappen Abseitsstellung nicht anerkannt (18.). In der 27. Minute folgte ein nächster schwacher Klärungsversuch aus dem Andorfer Abwehrzentrum. Marco Waldl schoss aber vom Sechzehner den Ball in die Hände von „Schwauna“ Oberauer. Nur eine Minute später bediente Vinicius mit einem weiten Ball Stefan Prielinger auf der rechten Seite. Seine Flanke beförderte Stefan Tiefenthaler per Kopf aus 10 Metern nur um Zentimeter über das Andorfer Gehäuse. In der 31. Minute verflog sich Goalie Oberauer bei seinem einzigen Fehler in dieser Partie bei einem Eckball von der linken Seite. Patrick Indinger konnte aber den Kopfball von Toni Mandir noch vor der Linie wegkratzen. Auch in der letzten Viertelstunde vor der Pause änderte sich am Spielgeschehen wenig, jedoch die Torchancen der Heimelf waren nicht mehr so zwingend.

Nach der Pause konnte Andorf etwas mehr Ordnung in die Defensive bringen, näher am Mann stehen und mit dem ersten kontrollierten Angriff in diesem Match gefährlich in den Pettenbacher Strafraum eindringen. „Witzi“ ließ nach weitem Ball von Lukas Zikeli einen Gegenspieler stehen, hatte beim zweiten etwas Ballglück und wurde vom dritten Verteidiger im Strafraum von den Beinen geholt. Er selbst verwandelte in der 52. Minute den Strafstoß zur Andorfer Führung, mit der

sich das Spiel grundlegend änderte. In der 60. Minute hatte der FCA noch Riesenglück, als es nach zweimaligem Ballverlust körperlich nicht fitter FCA-Verteidiger im FCA-Strafraum so richtig brannte. Drei Abschlussversuche der Heimelf brachten aber keinen zählbaren Erfolg. Und so brachte die 68. Minute die Vorentscheidung in dieser Partie. Nach einem Foul an Eralb Sinani brachte Mark Koronics eine Freistoßflanke zur Mitte und Philipp Bauer verlängerte den Ball mit dem Hinterkopf zum 2:0 ins lange Eck. Vier Minuten später bändigte Torhüter Zeitlinger einen Koronics Freistoß aus 28 m im Nachfassen. In der 74. Minute verfehlte Falko Feichtl mit einem Kopfball nach einer Ecke von links das Andorfer Gehäuse nur knapp.

In der 86. Minute erkämpfte sich Jakob Manetsgruber nach Zuspiel von Koronics einen schon verlorenen Ball wieder zurück und bediente Eralb Sinani ideal. „Vasi“ scheiterte aber mit seinem Abschluss an Torhüter Zeitlinger. In der 93. Minute prüfte Eralb Sinani nach Zuspiel von Alexander Karl Goalie Zeitlinger mit einem Gewaltschuss von der rechten Strafraumecke. Sekunden vor dem Abpfiff schoss ein Pettenbacher Angreifer nach einem Freistoß von der rechten Seite „Chisi“ Haslinger wenige Meter vor dem Tor an, von dem der Ball zum 1:2 ins Andorfer Gehäuse kollerte.

Mit der Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit hat sich der FCA die drei Punkte aus dem Almtal nicht unverdient mitgenommen, wenngleich die Partie auch nach der ersten Halbzeit schon für die Heimelf entschieden hätte sein können, ja sogar entschieden hätte sein müssen.

(Wolfgang Bauböck)